

Festen auch die zarte Prinzessin nicht teilnehmen sollte; aber Manuela hatte noch immer viel Freude an der munteren Gesellschafterin, und so wurde diese, zum großen Vergnügen ihrer vornehmen Tante, öfter in's Schloß eingeladen, durfte bei Konzerten zuhören, bei lebenden Bildern zuschauen; sie saß im Theater in der adeligen Loge, wo Gertrud hie und da aus dem bescheidenen Versteck einer Parterreloge hervorlugte; sie fuhr mit der Prinzessin in dem prachtvoll bespannten Schlitten mit kostbarem Tigerfell klingend vorüber, wenn Gertrud aus ihrer Schneiderstunde kam, und nur selten und flüchtig konnten die Freundinnen sich sehen und grüßen; es war nicht das Alte mehr. Daheim achtete man nicht so viel auf Gertruds Herzenskummer, es sah düster und gefährlich aus in der Welt draußen, man hörte von Aufruhr und Kriegsgeschrei. — Die junge Gertrud, die dachte nur an ihre verlorene Freundschaft, und als ein Perlenringlein zerriß, das Adele ihr einmal geflochten, da seufzte sie gar wehmütig:

Sie hat die Treu' gebrochen,  
Das Ringlein sprang entzwei.

---

6.

**Abwärts.**

Mit kaum beginnendem Frühling wurden die jungen Mädchen wieder nahe zusammengeführt. Frau von Ursprung konnte die Residenzluft nicht ertragen, sie war auf dem Schloß ge-